



## **Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”**



**2007-2010**

Wsparcie udzielone przez  
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię  
poprzez dofinansowanie  
ze środków Mechanizmu Finansowego  
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano  
ze środków  
Ministra Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego

XV. Tag  
Geographische Reise  
Schwaben  
Scherwicks' Denkmahl

Errichtet von seinen Freunden, Angehörigen und schmerzlichen  
Jünglingen.

Inschrift

von

Ulrich Zimmering, Gymn. Professor,  
Königsberg. Mitglied des D. V. M. Ges. d. Wiss.  
steht zur Beförderung des Unterrichtes, der  
Arbeiten und Lektoren durch zu führen, und zwar  
bibliothek in der D. V. M. Gymnastischen Bibliothek  
zu Königsberg.

DD. VIII 917

Nullum munus reipublicae offerre majus melius  
possumus, quam si doceamus atque erudiamus ju-  
ventutem. Cicero lib. III. de Divinatione

Ueber jener Mienen, welcher dem Geist  
 und Herz sich unter ihrem Zeitgenosse  
 zu bewahren vermögen, und die  
 sich ihrer Mienen mit unermüdbarer  
 Sorgfalt in die Formen der  
 Natur für die spätesten Nachkommen  
 übergeben zu wollen ver-  
 stehen, - gesell mir herzlich will-  
 kund Leuzold zur Beförderung, b. b.  
 Paul L. Gymn. Profekt, Schulbuch-  
 verleger und mit dem Vorleser der  
Sammlung v. Colloquia und dem  
Lehrbuch v. Colloquia zu Leipzig.  
 Ueber dem geschildert steht sein  
 Herz für Mienen und Bienenzeit.  
 Allen, die ihr Vermögen, mit ihr leben  
 und sich nach ihm für die Kunst in  
 seinen Leistungen mit ihr Vermögen,  
 zur jungen Dinge beifügen.  
 Ueber dem geschildert Mienenzeit,  
 der sein Vermögen Vermögen Vermögen  
 so, wie für seine Mienenzeit und nach  
 Vermögen zu sein und zu sein  
 zu, gleich sein Vermögen  
 Vermögenzeit nicht vermögen und  
 Vermögenzeit der Vermögen  
 Vermögen und Vermögen Vermögen  
Vermögen Vermögen Vermögen  
 zu Vermögen.

Ueberzeugung, es, wie ein geringfügiger  
 Gegenstand, nur einen kleinen Theil des Geistes  
 — sondern einzig Grund und Kern:  
 soll der Geist und der Mensch  
 glücklich werden können, — und nicht  
 durch den geringen Stoff, welcher  
 in der Verfassung der Welt  
 liegt der menschlichen Existenz  
 entgegensteht. In dem Augenblicke  
 werden; es fordert das Bewusstsein seiner  
 willig sein, seinen Willen dem  
 von ihm zum höchsten Gebrauche  
 gestellten Willen zu unterwerfen,  
 und sich für künftige Zeiten zu  
 stellen. —

Und in der That, welche geringfügigen  
 Dinge können man wohl dem Geiste  
 zu, und überwindet der Menschheit die  
 Welt, als wenn man die Mittel fort-  
 beschaffen, durch welche die mensch-  
 lichen Tugenden der Jugend und der  
 Wissenschaften gefördert werden müssen,  
 durch die Tugenden der Wissenschaften,  
 zu zu führen, künftigen und nützlichen  
 dienen der Menschheit und der Kunst  
 gebildet werden. —

Eine die geringfügigen Dinge des Geistes  
 von jenen Tugenden und der Kunst  
 wird zum höchsten Theile der mensch-  
 lichen Existenz und der Wissenschaften auf-  
 gehoben, und die Welt ist in dem  
 menschlichen Geiste. —

[illegible]

Auf der Aufforderung der Gesellschaft Junge  
 mehr ist die folgende Anrede  
 von, und wurde am 2<sup>ten</sup> Mai 1773  
 zum Abdrucke genehmigt.  
 Demnach wurde am zum Bibliothekare  
 beauftragt von der jungen Mannschaften  
 zum Bibliothekare ernannt. Ein  
 folge ist mit dem Gesellschaftsmeister  
 d. Freiherren Samuel und seiner  
 ist der jungen Mannschaften der  
 Archiv von St. Paul versehen, wobei  
 von jungen Mannschaften Ansehen,  
 die Leitung und zum Bibliothekare  
 zum follen, müssen. Allein allein  
 und von jungen Mannschaften follen,  
 wurde ist der junge Mann  
 am 2<sup>ten</sup> Mai 1789. \*

11) Von dem J. 1777. nach Singsing's\*\*\*)  
11) von ihm, so in die Linsen zusammen-  
11) zu bringen, in die Linsen, in die Linsen

\*. *Trapa* Aufzucht von Schriftstellern und Künstlern und deren Tugenden  
*Sammlung*. Gedruckt von Aug. Jos. Schreyer. Tübingen 1810. 4. 18.  
 \*\*. *Flammarion*. T. 171 & 172.

„ Aufzeichnungen mit Liebe vereinigen  
 „ und ihnen selbst dem jenen Vorstand  
 „ mit Bemerkungen und der Nachlese  
 „ mit Geschichte, Geographie, Historie,  
 „ Geometrie und Astronomie bezeichnen  
 „ der Mann Erkenntnisst müßte  
 „ und Erkenntnisst selbst. Ihn selbst  
 „ ist, und selbst die Einseitigkeit  
 „ die meisten gegenseitigen Bemerkungen  
 „ in der Mineralogie zu einem Kom.  
 „ für was es, der mich mit Schrift  
 „ und einem Buche nicht selbst  
 „ ist: nicht Vermählung selbst: die mich  
 „ der einzigen Bibliothek bezeichnen  
 „ nicht unbekanntliche Vermählung von  
 „ Mineralogie einzuführen. für  
 „ was es, der mich mit der Natur in  
 „ Müssen laßten Mineralogie  
 „ in Verbindung bringen. für was es,  
 „ der mich mit einem selbstbrennenden Ver-  
 „ bindung von Mineralogie Müssen be-  
 „ zeichnen, und mich mit der Geologie  
 „ bekannt machen; der bis dahin, ist  
 „ ungelegt ab, wurde ich werden Gra-  
 „ mit, mich selbst, mich selbst,  
 „ mich selbst, mich selbst, mich selbst.  
 „ Ich wurde mich selbst, mich selbst  
 „ in diesem mit gutem Gelingen  
 „ bekannt: die ich mich selbst, mich selbst  
 „ sind wegen der Einseitigkeit bezeichnen  
 „ Lingen; z. B. Agate, Perle, Stein,  
 „ mehr, Geometrie, Geometrie, Geometrie,  
 „ u. z. u. Aber mich selbst, mich selbst  
 „ Erkenntnisst der Geometrie selbst ist  
 „ mich selbst, ich selbst, ich selbst  
 „ Lingen mich selbst, mich selbst. „

Im J. 1784. wurde ich zum Vorsteher der  
 geistlichen Konzessionen Convents ern-  
 named, und mich selbst, mich selbst 1787.

wurde von Ratsrat und noch in demselben  
Jahre Königsrat des K. K. Hofrathes  
Erzherzogin zu Hofen.

Einige Zeitmann war eigentlich die  
glänzende Karriere seiner Lebens,  
Lebzeiten, wo er den höchsten Rang  
seiner seiner Diensten erreichte,  
mit demselben wirtens in schriftlich,  
oder in mündlichen Vorträgen zum all-  
gemeinen Kundmachung diente.

Er war ein ganz in seiner Sphäre.  
Er liebte sein Amt und die Arbeit.  
der Pflichten - Er war ein Vorbild  
der besten Eigenschaften für das ganze  
zu befolgen. Seine Urtheile,  
seine Rathschläge, seine Anordnungen  
waren dem beständigen Ansehen der  
gehörten Gewissenshaftigkeit, der un-  
erwandelten Ehrlichkeit und einer  
sinnvollen Ehrlichkeit, der sehr Un-  
terstützung der Ehre - alle Mängel  
mangelte. Mit Ehrlichkeit, Vorsicht  
und Liebe befaßte er seine Arbeit,  
die er mit dem besten Willen  
zum und besten Fortschritt  
zum zu führen war. Er  
hatte und konnte jeder seiner Auf-  
gaben, Mängel und wider-  
stehen Ehrlichkeit leben in der  
dankbaren Anerkennung seiner  
den Zöglinge.

Im Jahr 1796) der Baron von  
Coelestien und seinen Dienst wurde  
er zum ersten Vizepräsident  
des für die Verwaltung der Provinz  
und Oberverwalter der Provinz



umgekommen zu sein. — Der jetzige  
 von Hagenberg (früher Stadt  
 für die alte Pfalz) wird  
 mit ganzem Aufwande leben,  
 und ungeachtet mit dem vorgeleg-  
 ten Aufschub und Hängen von  
 Jahren.

Der obere Gang im Gymnasium  
 führt in den Festungszug vor-  
 geführter Sch. mit 32. Offizier-  
 müllern und jeder eine Schu-  
 lkecke von 45 St und einem Vor-  
 müllern bei.

In einem jüngeren Jüngling fand  
 Sch. viele Anzeichen von militä-  
 rischen Anlagen und Übungen.

Er begreift sich nicht bloß damit,  
 sich Einzelnes beizubringen zu haben,  
 sondern versteht es auch einen zög-  
 lichen Unterricht und zweckmäßig  
 beizubringen. In dieser Absicht  
 wird er, wie zur Erlernung der  
 Anstalten und Konventionen  
 selbst geführt, so wird es schließlich  
 sein, nach einem wenigsten von Mangel  
 haben auszufüllen. Schon sehr  
 kleine, mündliche Anfragen werden  
 Antwort mit der die Jugend zum  
 Verständnis abgeben, und z. B. die  
 ist die Sache in der Hand, und  
 die bei Mangel mit der Zeit  
 die beizubringen können kann  
 sein. — Die Fortschritte der  
 jüngsten Hagenberg \*) der in  
 lebendigen Jugend der H. Hagenberg  
 und dessen Fortschritt vorwärts in  
 der neue Hagenberg zu Hagen



„Zusammenstellung für nicht bedeutende Familie  
 „zu sammendrängen zu zusammenbringen  
 „den Druck zusammen zusammenbringen  
 „zum vollen Gebrauche aufzuheben  
 „halten.“

Einige Bibliothek, die man bereits von  
 12.000 Bänden stark ist, enthält auch  
 vielen wissenschaftlichen Büchern  
 reichlich mit Buchstaben, Alben,  
 botanische Zeichnungen und  
 Manuskripte.

Der Mineralienkabinet hat bei  
 5000 N. in und ausländischen Lapis-  
 lim, Gebirgsarten und Edelsteinen.

Die zoologische und entomologi-  
 sche Sammlung ist sehr reich; die  
 zählt 2500 Exemplare, unter 220 N.  
 inländische Vögel. Die Sammlungen  
 Conchylien, Stein und Abstriche  
 Sammlung ist sehr reichhaltig, und  
 hat mehrere Säulen und Teller. -  
 Unter diesen sind viele bleibende  
 Drucke, die sehr reichhaltig sind  
 Manuskripte.

Unter den von diesem Kaiser  
 gesammelten Mineralien und den  
 durch diesen sehr reichhaltigen  
 Aufsammlung, wird nicht aufgehört.  
 Dr. Nojowski, unser allmähligster  
 Monarch, dessen sehr reichhaltige  
 Bibliothek ein Museum, eine Bi-  
 bliothek enthält, der selbst Manuskripte,  
 Zeichnungen und Drucke, Drucke und  
 den wissenschaftlichen Sammlungen  
 gesammelt, zu den anderen sehr  
 viel beisteuert - gesammelt unsere  
 Bibliothek mit der B. B. Drucke-  
 wesen, mit dem gelehrten Sammler  
 und der allmählig zu be-  
 stehen. Im J. 1809.

10  
Tulpe Aufzeichnung von demselben  
nach dem, das mit 20 jährigen  
Krankheiten im Gefolge stand  
und wundervolle Aufblühung  
gab bis zu ihrem letzten  
\* ) ihrem Charakter stand  
ihren Bild sich von jenem, das ich  
kennete, und ihnen zu kommen  
da, wird gewiss mit leichter  
sagen, als vorher für 38.  
Und welche verführerischen  
verführerischen Dingen (Tugenden) unter  
diesen ungeschmackhaften, unge-  
heuren, dicken, die 38 Jahre  
nicht für sonderbare Auf-  
stellung der Sammlung geblieben  
sagen? - Als ihren Ausblühen  
wird ihnen und weniger Sünden  
von jenem Punkte und immer  
gen, und 20 weniger Jahre  
Sünden und ungeschmackhaften  
im glücklichen Zustand der  
Anerkennung ihren bewir-  
ten ungeschmackhaften Leben zu leben  
da i. " Was ist, immer lieben  
sich Sünden! " -

Ungeschmackhafte Aufzeichnung von dem  
Krankheiten und ihrem Leben, mit  
einer Hand, und ungeschmack-  
hafte Aufzeichnung von jenem  
nach dem, was ungeschmackhafte  
denn jener Krankheit, ungeschmack-  
hafte Aufzeichnung von dem  
und dem Leben mit dem  
und dem Leben, was ungeschmackhafte

\* ) Ein Sündenflut wurde am 29. Juni 1874 und  
geschmackhafte Leben Sündenflut.

mündung - weise beywundernd  
 im Zerkunft und Zerkunft, dort  
 beywundernd und seitdem dann in  
 jedem Geystlichen und ganz pol-  
 lene Geystlichen: in je manne-  
 falligen Uebersetzen auf jedem Al-  
 ter, Geystlichen, Kunst und Kunst-  
 zimmer - ungeschicklich - - wenn  
 nicht die furchtbare Unwissenheit  
 Geystlichen Uebersetzen nicht reformir-  
 tigen und furchtbaren Uebersetzen  
 von 6 -  
 für was ein Mann will wissen  
 lieber zur Uebersetzen, was der na-  
 ture ein Uebersetzen für  
 alle furchtbaren Uebersetzen  
 oder für gleich dem Uebersetzen  
 Uebersetzen nicht, und ganz Uebersetzen  
 Uebersetzen was man nicht. Aber ge-  
 ne Uebersetzen lieber was nicht für  
 nicht, und ganz Uebersetzen will  
 Uebersetzen. Uebersetzen und Uebersetzen  
 von, die ich nicht zu Uebersetzen  
 Uebersetzen, ich das Uebersetzen.  
 Uebersetzen Uebersetzen im Uebersetzen  
 Uebersetzen Uebersetzen.

1. De Migratione Serbarum. Lipsiae 1773. 4.  
 f. Eine gekürzte Uebersetzung.
2. De lacu Musiano dissertatio. In dem Abhandlung  
 f. Iablonskij'schen Uebersetzen Geystlichen  
 1773.
3. Notitiae Sacrae Aulae Romanae Procerum  
 Eminentissimorum S. R. Ecclesiae principum  
 Cardinalium, Patriarcharum, sacrorum ordi-  
 num regularium, magistrorum et procura-  
 torum generalium &c. Pragae apud Fr.  
 Höchenberger. 4. 1773.





Entscheidung für den Verbleibenden und  
die Vererbung der Alt. Herrmann  
Subscribenten und wir blief unge-  
zogenen Leihlingen zu über-  
nehmen und zu versetzen.  
In dieser Absicht wollen wir hier  
mit Böherer Einwilligung einen  
Subscriptionsversuch den die Herrmann  
Alt. Herrmann und Leihlinge der von  
unserm Hof. in welcher geistlich  
angewandt wurde: so nun ge-  
zogenen Subscriptionszeit  
ein Aufseher mit der p. d. Herrmann  
Subscribenten verweist werden  
wird, dass die Geldbeihänger  
verpflichtet werden, mit der der  
nach der Mehrheit und einem  
verordnet. das Monument verfahren  
liegt wurde, bei Linnar.  
die ersten Vergebung und Vererbung  
sind von dem Jahr 1819 in dem Ver-  
bleibenden Hofe wo bei sich  
H. d. Herrn Hofeig. 10000 fl. all.  
auch mit gezeichneten Parierblättern  
Zeit wegen mit dem Hofe verfahren  
so, sondern für sich für einen  
wollen Zweck verwenden zu kön-  
nen.  
da der eingezogene Subscripti-  
onsbeitrag zu 400 fl. 4. 4. wird zu-  
geordnet war, um die Alt. Herrmann  
nach dem eingezogenen zu haben  
zu werden einer Vererbung und  
Subscriptionsverteilung beiste-

\* den 2ten August 1818.

[illegible]

Dasjenige Infanterie-Regiment  
Gouvernements-Präsidenten-  
Regiment vom 37. Aug. 1821. Z.  
4841. findet sich:

- [illegible]



Samen und davon muss ich mich  
Sicherung geben zu können.

Am 1ten September ist Leinwand  
in der Bibliothek angekommen  
das Monum. in der neuen  
männlichen, dessen Höhe 10 Fuß,  
mit dessen Breite 7 Fuß 6  
Zoll. die Symmetrie und Gely,  
auf Grundsteinen einfließ marm-  
mer und mit Eisen in glanz-  
volligen.

der Grundstein, der Leinwand  
Marmen, glatt gelint. Hier ist  
die Inschrift, in unverbundenem  
Alphabet, von der Stein und  
gelbtem Bronze unverbunden  
Anweisung geist.

Leopold. Scherschnick. Hjus. Bibliothhe-  
cal. Fundatori. C. R. Praeposita. Et. Gymn.  
Teschinensis. Praefecto. Ob. Subsidia. Scholis.  
Civibus. Patrieque. Tributa. Amicorum.  
Et. Discipulorum. Grata. Memoria. Po-  
suit. Natus. Teschiii. V. Kal. Mart.  
MDCCXLVII. Obiit. XII. Kal. Febr. MDCCCXIX

Der 1ten September ist der 1ten  
Rothke angekommen  
und der Leinwand  
Haut-  
relief und Modell und auf dem  
gelbtem. für Leinwand, ob  
Tumbel der Fertigbrut- und  
mit der Portraet der Leinwand-  
angeflogen.

Auf der Fronten steht eine  
Leinwand. Unter und dem Lein-  
wand, von einem Leinwand-  
Leinwand, der ebenfalls Leinwand

ist, als durch vollkommenen Ein-  
verständnis, unumwunden.  
Sich bildet mit dem übrigen Be-  
standtheile - durch seine mehr  
nirgend - jedoch imponirenden  
Form, ein herrlicher Ganzer.  
dem Subjekt zu diesem Zweck  
in Verbindung wird ihm Hf. Rec-  
tor Lenniger, als Portrait über dem  
wunderbaren Himmelsraum hingelassen  
~~Bestimmung~~ Bestimmung  
ein Aufhängung abgeben wird nicht  
dem in der Verbindung Lichtform  
einer Reißnummer in Licht von  
wunderbar, der bereits in seinem  
bestimmten dem Bunde in Man-  
nen und gestiftet ist.  
dem vollkommenen Ganzheit, der  
Singen Lieder zu Geist wird,  
geistig geistig, der Lieder  
einer wunderbaren Mann und.  
dem 27. Aber ist zum feiner.  
Liedern erfüllung der dem Bunde  
besteht.

dem, in der dem dem oben  
~~Sachse~~ Sachse besteht - besteht besteht  
~~Hochschullehrer~~ Hochschullehrer Hochschullehrer  
~~besteht~~ besteht besteht, besteht besteht  
Lied Singen dem Bunde nicht nur  
geistig besteht, sondern auch  
einer besteht besteht besteht für  
besteht, - und dem dem dem dem  
besteht besteht besteht besteht besteht  
einer besteht besteht besteht besteht  
Lied ist besteht besteht besteht  
Lied ist besteht besteht besteht !!

Uebungsbuch

den jüdischen Angehörigen der jüdischen Gemeinde zur Verfügung der  
Spendenkasse des Monuments, mit dem Namen

U. W.  
für 20

|    |  |         |
|----|--|---------|
| 22 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 32.     |
| 23 | Magistrat  | 4.      |
| 24 | Herrn Lillig, b. b. Oberbürgermeister in Gießen      | 30.     |
| 25 | von Bludowski, Magistrat, Goldbesitzer und Ober Rat  | 20.     |
| 26 | von Bludowski, Magistrat, Goldbesitzer und Ober Rat  | 18. 30. |
| 27 | Einladung, Jos. Kaufmann und Lillig                  | 100.    |
| 28 | Einladung an den jüdischen Rat und den jüdischen Rat | 50.     |
| 29 | Magistrat  | 26.     |
| 30 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 5. 19.  |
| 31 | Gießen, Angehöriger, Goldbesitzer im jüdischen Rat   | 4.      |
| 32 | Gießen, b. b. Magistrat, jüdischer Rat               | 6.      |
| 33 | Gießen, Jos. Kaufmann, jüdischer Rat                 | 20.     |
| 34 | von Gießen, Lillig, Goldbesitzer und Ober Rat        | 5.      |
| 35 | Herrn Gießen, Lillig, Goldbesitzer und Ober Rat      | 10.     |
| 36 | von Gießen, Lillig, Goldbesitzer und Ober Rat        | 10.     |
| 37 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 10.     |
| 38 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 20.     |
| 39 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 30.     |
| 40 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 20.     |
| 41 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 10.     |
| 42 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 10.     |
| 43 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 5.      |
| 44 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 5.      |
| 45 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 2.      |
| 46 | von Radetzky, Magistrat, Goldbesitzer und Ober Rat   | 5.      |
| 47 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 50.     |
| 48 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 7.      |
| 49 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 50.     |
| 50 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 10.     |
| 51 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 12.     |
| 52 | Magistrat  | 30.     |
| 53 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 30. 30. |
| 54 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 30.     |
| 55 | Magistrat und Magistrat                              | 355 10. |
| 56 | Magistrat  | 184.    |
| 57 | von Gießen, Jos. Kaufmann, jüdischer Rat             | 10.     |
| 58 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 5.      |
| 59 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 10.     |
| 60 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 15. 52. |
| 61 | Einladung an den jüdischen Rat                       | 44 10.  |

Preis Verzeichn.

fr. 30.

|   |        |
|---|--------|
| ein Bildgemälde auf Leinwand in einem - - - | 100.   |
| Embalage mit einem goldenen Rahmen - - -    | 111.   |
| Ein einziges Gemälde - - -                  | 15.    |
| Ein goldener Rahmen - - -                   | 39.42. |

1200/42+

Die Aufstellung des Bildes erfolgt am 1. d.  
 Der Herr Minister Graf Oederle wird ersucht, und  
 bei seiner dem ihm gegebenen Befehlung sein  
 Bild Museum; wegen der Zeit der 29. 4. 1806  
 33. zum besten seinen Anstalt verwendet  
 wird.

Im Jahr 1806, mit einem abgaben von 4 brockenden  
 Offiziersmännern, und einem künftigen freiwillig  
 Exemplars, an die Bücherei des Kaiserlichen.

Imprimatur

errone





[ksiaznica@kc-cieszyn.pl](mailto:ksiaznica@kc-cieszyn.pl)